

1,4 Kilometer durch Wald und Flur in Harsweg

Neuer Weg im Emdener Stadtwald angelegt.

Fußgänger, Radfahrer und Forstfahrzeuge können den Emdener Stadtwald endlich passieren. Die Stadt Emden hat hierfür einen 1,4 Kilometer langen Schotterweg angelegt. Das teilte Stadtsprecher **Eduard Dinkela** gestern mit.

Der Weg verbindet die Klaus-Groth-Straße (Gewerbegebiet Harsweg) mit der Süderfenne in Suurhusen. Auch das Treckfahrtstief (über die Brücke Tüdelborg) ist so erreichbar. Der Weg ist 3,50 Meter breit und hat 105 000 Euro gekostet.

Projektleiter **Günter Freundorfer** von der Stadt Emden: „Mit dem neuen Forstwirtschaftsweg haben wir einen wichtigen Schritt zur Steigerung der Erholungssituation getan.“ Freundorfer dankte dem Land Niedersachsen, das diese Maßnahme mit einer Förderung von über 60 Prozent bedacht hat. „Unermüdlichen Einsatz“ habe Bezirksförster **Uwe Grimm** (Landwirtschaftskammer Weser-Ems) gezeigt. Grimm wies darauf hin, dass der Weg nicht für Reiter und den allgemeinen motorisierten Verkehr zugelassen ist, dazu zählen nicht nur Autos, sondern auch Kleinkrafträder.

Das städtische Projekt „Stadtwald“ ist ein großes Stück voran gekommen. 45 Hektar wurden inzwischen

mit 250 000 Bäumen bepflanzt. Emden leiste damit im Rahmen der Agenda 21 einen wichtigen Beitrag zur Senkung des Treibhauseffektes, sagte Dinkela.

Angelegt wurden:

- Stieleichen-Hainbuchen-Mischwald
- Eschen-Erlen-Mischwald
- Stieleichen-Erlen-Ahorn-Mischwald
- Eschen-Ahorn-Mischwald

Die Stadt verweist darauf, dass dies der „natürlichen Waldgesellschaft“ entspricht, die sich langfristig selbst finden würde.

Neben dem Umwelteffekt gibt es aus der Sicht der Stadt ein weiteres großes Plus für den noch jungen Wald: „Gleichzeitig wird für unsere Kinder eine Möglichkeit geschaffen, das Ökosystem Wald vor Ort zu erleben“, betonte Dinkela. Erholung verspreche das Areal ebenso für Erwachsene.

red/axl

